



Fassmer baut innovative Helgolandfähre

Die Fassmer Werft in Berne/ Motzen an der Weser wurde mit der Konstruktion und Herstellung eines hoch innovativen Fährschiffes für den Helgoland-Verkehr der Reederei Cassen Eils beauftragt. Es ist der erste Neubau unter deutscher Flagge, der mit einer umweltfreundlichen LNG-Technologie (Liquified Natural Gas) ausgestattet ist.

Der nahezu 80 Meter lange Schiffs-Neubau knüpft an bewährte Eigenschaften der Helgoland-schiffe der Reederei Cassen Eils GmbH an. Ein besonders geeigneter Schiffsrumpf ermöglicht eine Reisegeschwindigkeit von bis zu 20 Knoten. Der Seekomfort wird durch ein dynamisches Sta-

bilisatorenensystem unterstützt. Weiterhin wird das neue Schiff mit modernster Technik auf Basis eines Dual-Fuel-Antriebs-systems ausgestattet, das laut Werftangaben sämtlichen Um-weltaspekten durch Vermeidung oder Reduzierung von Emissionen gerecht wird. Hierbei kommt als Antriebsstoff für die Haupt- und Hilfsmotoren primär Erdgas zum Einsatz, au-ßerdem kann auch auf traditionelles MGO (Marinediesel) um-gestellt werden.

Darüber hinaus bietet das Helgolandschiff im Passagierbe-reich eine moderne und hochwertige Ausstattung: ein offenes

Hauptabmessungen:

Länge über alles: 79,90 m

Länge zwischen den Loten: 74,40 m

Breite über alles: 12,40 m

Seitenhöhe L/2 bis

Schottendeck: 5,20 m

Tiefgang CWL: 3,60 m

Geschwindigkeit maximal: 20,00 kn

Atrium mit gläsernem Lift über mehrere Decks, auf allen Decks umfangreiche Gastronomiean-gebote bis hin zum exklusiven Restaurant und oberhalb der großzügigen Sonnendecks eine Sky-bar.

Neu im Konzept ist die Bereitstellung eines Frachtladeraums für Stückgut und Waren aller Art sowie Gepäck. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, Kühlcontainer zur Aufrechterhaltung einer ununterbrochenen Kühlkette zu transportieren. Im Bereich des Vorschiffes und unter Deck können bis zu zehn Zehn-Fuß-Container befördert werden. Das Be- und Entladen wird mittels eines bordeigenen Krans durchgeführt.

Das neue LNG-Helgolandschiff soll bis Ende April 2015 fertig gestellt werden und dann unter Flagge der Reederei Cassen Eils aus Cuxhaven, einer Tochterfirma der AG „EMS“, bereedert und betrieben werden. „Das Investment beträgt rund 30 Millionen Euro, dafür soll das Schiff dann für wenigstens 30 bis 40 Jahre halten“, erklärt Dr. Bernhard Brons, Vorstand der AG „EMS“.